

Wassergebundene Beläge können auch aus verschiedenen Materialien kombiniert werden.



Foto: BUND-Garten Husum

Natürliche Bodenfunktionen gemäß BBodSchG:

- Lebensraum für die natürliche Vegetation
- Lebensraum für Bodenorganismen
- Boden als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf
Rückhaltevermögen des Bodens für nicht sorbierbare Pflanzennährstoffe
- Filter- und Pufferfunktion des Bodens für sorbierbare Schadstoffe
- Puffervermögen des Bodens für saure Einträge
- Funktion des Bodens als Archiv der Natur- und Kulturgeschichte
- Natürliche Ertragsfähigkeit des Bodens

Gefährdungen und Belastungen des Bodens:

- Stoffliche Bodenbelastungen durch Schwermetalle, Versauerung und Radionuklide
- Nichtstoffliche Bodenbelastungen durch Versiegelung und Bodenverdichtung
- Bodengefährdungen durch Bodenerosion und unangepasste Nutzung

Kontaktadresse:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Landesverband Schleswig-Holstein
Lerchenstr. 22
24103 Kiel
Tel: 0431-6 60 60 -0
Fax 0431-6 60 60 -33

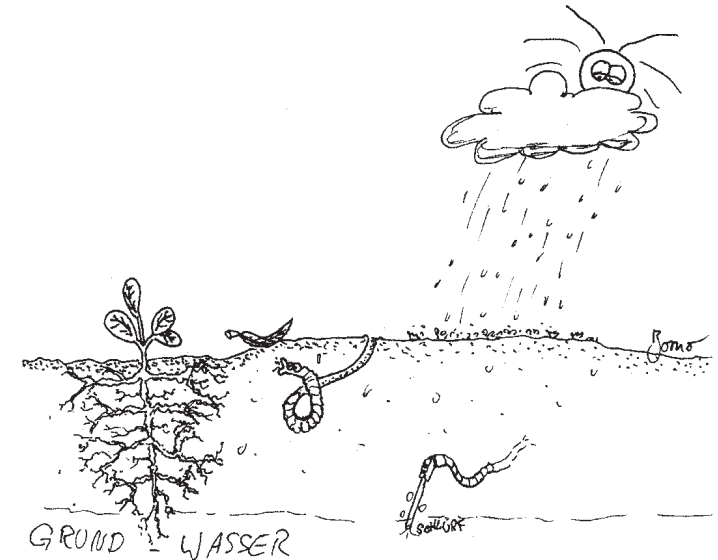
Spendenkonto:

Sparkasse Kiel
Kto. 92 006 006
BLZ 210 501 70

Unterstützen Sie uns als Mitglied oder Spender!

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar

Versiegelung und Bodenschutz



Dem Boden die Luft zum Atmen geben !

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n **BUND**mitglied werden!

- Einzelmitglied € (mindestens 50,- €)
- Familie € (mindestens 65,- €)
- Vereine, etc. € (mindestens 130,- €)
- Sozialtarif € (mindestens 16,- €)

Name Beruf

Vorname Geb.Datum.....

Strasse PLZ Ort

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag jährlich von meinem Konto abgebucht wird (Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder Austritt).

Konto-Nr BLZ

Geldinstitut/Ort.....

Datum/Unterschrift.....

Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten
Hinweis: Diese Daten werden elektronisch erfasst und bearbeitet. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes werden eingehalten. Mitgliedsdaten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
(**BUND**), Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.
Lerchenstr. 22, 24103 Kiel,
Tel.: 0431-6 60 60-0
Fax: 0431-6 60 60-33
eMail: bund-sh@bund.net
www.bund-sh.de



Bodenbelastung...

Luft und Wasser sind schon seit Jahren durch eigene Gesetze geschützt. Der Boden dagegen - die eigentliche Schnittstelle zwischen Wasser und Luft bis heute nicht!

Eine der nachhaltigsten Bodenbelastungen stellt die Versiegelung und Überbauung von Böden dar. Aus diesem Grund hat der **BUND** eine aktive Bodenschutz- und Entsiegelungskampagne ins Leben gerufen, um dem Boden wieder die Luft zum Atmen zu geben.

Versiegelung...

Immer mehr Flächen wurden in den letzten Jahrzehnten für Siedlung und Verkehr in Anspruch genommen und sind mit Beton, Asphalt oder Pflasterbelägen versiegelt worden. In der Regel handelt es sich um Flächen für Straßen und Gewerbe; aber auch Parkplätze, Schulhöfe, Wege und Terrassen sind meistens hochgradig versiegelt. In Schleswig-Holstein wächst die versiegelte und überplante Fläche derzeit täglich um 26.000 m².

Die Folgen sind:

- Verhinderung der Versickerung von Regenwasser und die Verringerung der natürlichen Verdunstung
- das Regenwasser fließt durch die Kanalisation ab (verursacht Kosten)
- Hochwasserereignisse durch fehlende Rückhalte-räume
- Senkung des Grundwasserspiegels
- Verschlechterung des Kleinklimas
- Verlust der Böden als Pflanzenstandort

Bevor versiegelte Flächen mit hohem Kostenaufwand entsiegelt werden, sollte jeder prüfen, inwieweit er wasser- und luftdurchlässige Beläge in seinem Wohnumfeld einsetzen kann. In den Vorgaben der neuen Bebauungspläne sind sie für alle Nebenan-

lagen i.d.R. schon verbindlich vorgeschrieben. Solche Befestigungen haben für Hausbesitzer noch einen weiteren Vorteil: Die Versickerung des Regenwassers wird wieder möglich und man kann die Entsorgungskosten sparen. Viele Kommunen weisen die Kosten für Schmutzwasser und Regenwasser getrennt aus, ansonsten lohnt es sich nachzufragen! Alle diese Maßnahmen entlasten die Kanalisation, verbessern die Grundwasserneubildung und Bodenfunktionen. Das ist aktiver Bodenschutz den jeder praktizieren kann. Daher nun zu den:

Maßnahmen...

Am günstigsten ist die vollständige Entsiegelung einer Fläche mit anschließender Begrünung. Ist dieses nicht möglich, da die Fläche aufgrund ihrer Nutzung (Garagenzufahrt, Terrasse, Gartenweg) befestigt bleiben muss, so kann diese mit einem wasserdurchlässigen Belag versehen werden, der zumindest teilweise eine Versickerung des Regenwassers ermöglicht und das Wachstum von Pflanzen zulässt. Typische Flächen für Belagsänderungen sind:

- Autostellplätze und Zufahrten
- Gartenwege und Terrassen
- Hofflächen wie Innenhöfe und Schulhöfe

Anzeichen für eine unnötige Versiegelung sind z.B. aus den Ritzen sprießendes Grün, d. h. der Nutzungsdruck ist so gering, daß eine Entsiegelung ohne Probleme möglich wäre. Erschreckend ist die Tatsache, dass gerade Schulhöfe zu den am höchsten versiegelten Flächen gehören. An vielen Schulen haben Lehrer, Schüler oder Eltern die Initiative übernommen und Konzepte für eine naturnahe Umgestaltung entwickelt. Unterstützung erhält man auch durch Fachleute des **BUND**, die Checklisten für das sinnvolle Vorgehen bereithalten.

Viel Erfolg beim Entsiegeln!

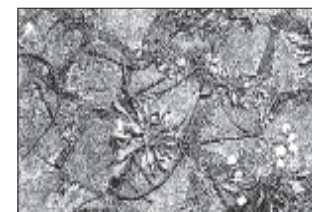
Der Belag...



Holzrostbeläge sind Bretter, die auf Kanthölzern verlegt werden. Holz ist eine attraktive Lösung für Terrassen und Gartenwege. Bitte kein druckimprägniertes Holz verwenden, da die Chromsalze giftig sind! Gut eignet sich unbehandeltes Robinien- oder Lärchenholz. Unter die Grundkonstruktion ca. 10 - 15 cm Schotter aufbringen (16-32 mm Körnung), damit keine Staunässe entsteht!



Rasengittersteine sind Betonporensteine mit wabenförmigen Öffnungen, die mit Humus gefüllt und mit Rasen bewachsen sind (Grünanteil bis zu 45 %, Versickerungsleistung 30 bis 50 %). Geeignet für Höfe, Stellplätze und Fahrwege. Rasengittersteine sind stark belastbar und eignen sich auch für Feuerwehrzufahrten. Sie können auch gut mit Schotterterrassen kombiniert werden und als Fahrspurbefestigung dienen. Alternativ gibt es auch Rasengitterwaben, die aus recyceltem PE-Kunststoff bestehen.



Mosaik- und Kleinpflaster besitzen bis zu zwei Zentimeter breite Fugen zwischen den Steinen, die mit Mutterboden und Sand verfüllt werden (Grünanteil bis zu 35 % Versickerungsleistung 30 bis 50 %). Geeignet für Höfe, Stellplätze sowie Fahr- und Gehwege. Mosaik- und Kleinpflaster zählt mit 70 €/m² reinen Materialkosten allerdings auch zu den teuersten wasser- gebundenen Belägen. In „steinreichen“ Gebieten, wie dem östl. Hügelland, kann man u. U. auch bei Landwirten die Lesesteine vom Feld bekommen.



Kies- und Splitdecken mit gleichförmiger, mittlerer Körnung werden auf einem durchlässigen Unterbau aufgebracht (kein Grünanteil, Versickerungsleistung 50 bis 60 %). Geeignet sind sie insbesondere für Fußwege, Hofflächen, Stellplätze und Zufahrten zu Carports. Günstig ist wiederum eine gebrochene Körnung von 16-32 mm (erhältlich z.B. in den meisten Kieswerken). Durch Einmischen von Oberboden und Trockenrasensaat erhält man einen Schotterrasen. Neben einem Grandbelag ist dieses sicher der günstigste wasser- gebundene Belag.



Mosaikartig verlegte gebrochene Gehwegplatten mit breiten Fugen lassen der Vegetation viel Raum. Grünanteil bis zu 25 % (Versickerungsleistung 20 bis 40 %). Geeignet für Gehwege und Terrassen.